Projektskizze

**zur Fördermaßnahme**

**Digital GreenTech – Umwelttechnik trifft Digitalisierung**

**Thema:** (BITTE HIER THEMA EINSETZEN)

**Akronym:** (BITTE HIER AKRONYM EINSETZEN)

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| **Projektleiter/Verbundkoordinator** | (Name)(Institution)(Adresse)(Telefon)(Email) |
| **Gesamtmittel** | € |
| **Beantragte Fördermittel** | € |
| **Laufzeit** |  |
| **Verbundpartner** | (Name, Institution, Art der Einrichtung)(Name, Institution, Art der Einrichtung) |

### Anmerkungen

1. Vor dem Einreichen dieser Skizze bitte alle blau gesetzten Textteile entfernen bzw. ersetzen.
2. Das Einreichen einer Skizze ist der erste Schritt im zweistufigen Antragsverfahren. Die Skizze muss alle notwendigen Informationen enthalten, die das BMBF und der beauftragte Projektträger benötigen, um zu prüfen, ob
	1. das Vorhaben förderwürdig ist und
	2. an seiner Durchführung ein erhebliches Bundesinteresse besteht.

### Umfang:

* maximal 12 Seiten (Schrifttyp Arial, Schriftgrad 11, Schriftfarbe Schwarz, 1,5-zeilig, Rand jeweils 2 cm)
* Anlagen sind nicht zugelassen

# Motivation und Zielsetzungen

Darstellung der Projektziele ausgehend vom Stand der Technik und Forschung (Neuheit der Projektidee), inklusive Ausgangslage, Problemrelevanz bzw. nachweisbarem Anwendungsbezug (technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung).

# Nachhaltigkeitspotential

Ökologische, ökonomische und soziale Wirkungen - qualitativ und quantitativ; Beitrag zu den relevanten Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

# Lösungsweg

Beschreibung der notwendigen Forschungsarbeiten, Arbeits-, Meilenstein- und Zeitplanung

# Projektstruktur

Projektmanagement, Koordination, Zusammenarbeit der beteiligten Partner inklusive Kurzvorstellung der beteiligten Partner.

# Ergebnisverwertung

Wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Verwertungsabsichten, insbesondere auch zur konkreten Umsetzung der Forschungsergebnisse (ggf. bei den einzelnen Partnern), Marktpotential, Wirtschaftlichkeit und gesellschaftliche Bedeutung, Anwendungspotentiale, Übertragbarkeit, Standardisierung und Normung.

# Ressourcenplanung

Angabe der voraussichtlichen Kosten bzw. Ausgaben und Beteiligung mit Eigen- und Drittmitteln für jeden Partner.

*Vorschlag für tabellarische Darstellung (Abweichungen möglich)*

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Partner 1 | Partner 2 | Partner 3 |  |  |
| Personal | T € | T € | T € |  |  |
| Reisekosten | T € | T € | T € |  |  |
| Material | T € | T € | T € |  |  |
| Investitionen | T € | T € | T € |  |  |
| Unteraufträge | T € | T € | T € |  |  |
| Summe | T € | T € | T € |  |  |
| Beantragte Zuwendung | T € | T € | T € |  |  |
| Beantragte Förderquote | % | % | % |  |  |

**Hinweis:**

Zur Vereinfachung der Antragstellung gelten grundsätzlich nachfolgende Orientierungswerte:

Reiseaufwand:

* Für Dienstreisen im Inland können von jedem Antragsteller Reisemittel in Höhe von bis zu 1.500 € pro Kalenderjahr angesetzt werden. Bei anteiliger Projektlaufzeit in einem Kalenderjahr reduziert sich die für das Kalenderjahr ansetzbare Summe für Reisemittel nach Maßgabe des zeitlichen Anteils. Sofern der Reisemittelbedarf darüber hinausgeht, sind die beabsichtigte Anzahl und der voraussichtliche Bedarf pro Reise anzugeben.

Sachaufwand:

* Für die audiovisuelle bzw. mediale Darstellung des Vorhabens können bis zu 3.000 € bei der Antragstellung berücksichtigt werden.
* Gefördert werden können Ausgaben/ Kosten für Workshops mit externen Teilnehmern für die fachliche Erörterung oder Bearbeitung spezifischer Fragestellungen in Höhe von bis zu 30€/Person/Tag.
* Für Open Access Publikationen können bis zu 2400 € angesetzt werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die genannten Beträge nur der Vereinfachung der Antragstellung dienen. Liegt der tatsächliche Bedarf in einem Vorhaben höher, so ist dies bei der Antragstellung entsprechend zu begründen. Bei der Durchführung eines Vorhabens sind jeweils die tatsächlich entstandenen Kosten oder Ausgaben nachzuweisen.